

tribus aliis beato Willibrordo ad eandem ecclesiam Epternacensem traditae fuerant'.

Da nun also die alte S. Adalbertskirche in Egmond zu den Kirchen gehört, die von Willibrord in Friesland gestiftet waren und durch ihn an das Kloster Echternach kamen, so kann kein Zweifel sein, dass der hier verehrte Adalbert, der nach der Vita ein Gefährte Willibrords gewesen sein soll, kein anderer war als der Echternacher Abt, von dem wir wissen, dass er unter Willibrord wirkte, während wir einen andern Adalbert unter Willibrords Genossen nicht kennen. Am wenigsten darf der Umstand dagegen geltend gemacht werden, dass dieser Adalbert in Egmond begraben sein soll, denn das ist durch nichts erwiesen, als dadurch, dass man es im zehnten Jahrhundert glaubte. Es ist ja aber nichts gewöhnlicher als der Glaube, man besitze die Gebeine der Heiligen in den Kirchen, in welchen man sie verehrte, und auf deren Namen sie geweiht waren. Und zweitens ist es garnicht einmal unmöglich, dass der Echternacher Abt Adalbert in Egmond begraben war, denn meines Wissens ist aus Echternach nicht überliefert, dass das Grab desselben dort im Kloster bekannt war, im Gegentheil, man scheint dort nicht einmal seinen Todestag gekannt zu haben.

Wir dürfen der Tradition der Vita und besonders dem Umstande, dass sich das Andenken des Echternacher Abts in Egmond Jahrhunderte hindurch erhalten hat, soviel entnehmen, dass er in der That neben Willibrord in Friesland und vornehmlich in Egmond gewirkt hat.

---